

Sechstes Capitel.

Nach einer außerordentlich mühseligen Reise, jeden Augenblick gewärtig, auf Indianer zu stoßen, erreichte Silberdale die Farm von Henry Western, wo man ihn schon als todt betrachtet hatte.

Die kleine Irene fand in Frau Western eine zweite Mutter, und Henry Western bot Silberdale ein Heim in seiner Farm, das dieser vorläufig dankbar annahm.

Die Erzählung von der gegenseitigen Dezimierung der Apachen und Osagen erregte großes Interesse bei den Ansiedlern, unter welchen bald die Nachricht von der Rückkehr Silberdale's verbreitet war, und die nun nicht verfehlten, den Wiedergekommenen zu begrüßen.

Es war von außerordentlichem Werth für die Ansiedler, zu erfahren, daß die Indianer ihnen auf lange Zeit wohl nicht zu nahe kommen würden, konnten dieselben doch nun ungestört ihre Felder bebauen, ohne in fortwährender Kampfbereitschaft zu stehen.

Silberdale ruhte sich von den gehaltenen Strapazen aus und widmete sich ganz seinem Töchterchen Irene.

Eines Abends, als Frau Western und Frank schon zur Ruhe gegangen, und Silberdale mit Henry Western noch bei einer Pfeife Tabak plauderten, sprach Silberdale plötzlich:

„Mein lieber Western! Ihr habt Euch mir gegenüber stets als ein so uneigennütziger Freund erwiesen und auch jetzt wieder dem Heimathlosen mit seinem Kinde eine Heimstätte geboten, daß es endlich an der Zeit ist, daß ich Euch einen Theil meiner Schuld abtrage, die ja eine ewige bleiben wird.“

„Wenn Ihr mir einen Gefallen thun wollt, Silberdale,“ entgegnete Western abwehrend, „so redet nicht mehr davon, — was ich that, war Christenpflicht und jeder Andere würde ein Gleiches gethan haben!“